

November 2018



Leben

im



Seelsorgeraum
Jenbach | Wiesing | Münster

Informationen und Termine der
Katholischen Pfarrgemeinden

Grünangerlkapelle



*Gesegnete
Weihnachten*

Wir sind erreichbar

Pfarrer Wolfgang Meixner

Sprechstunden Jenbach Do, von 17.30-18.30 Uhr;
Wiesing Di, von 17.30-18.30 Uhr; Münster Mi, von 17.30-18.30 Uhr.

Krankenbesuche: Nach Vereinbarung mit Pfarrer Wolfgang (0676/87307404).

Beichtgelegenheiten immer 30 Minuten vor den Abendmessen,
um 18.30 Uhr (Di in Wiesing, Mi in Münster und Do in Jenbach).



Pfarrer Wolfgang

Bürostunden Pfarrbüros

Jenbach: Gabriele Marzell, Di, 9-11 Uhr, Do, 9-11 Uhr;
Monika Singer, Fr, 9-11 Uhr; Tel. 05244/61 296, 0676/87307483
e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at.

Wiesing: Andrea Huber, Di, 15-17.30 Uhr;
Tel. 05244/62672, 0676/87307482, e-mail: pfarre.wiesing@dibk.at

Münster: Evelyn Strobl, Mi, 14-18 Uhr; Do, 8-11 Uhr;
Telefon 05337/93647, 0676/87307485, e-mail: pfarre.muenster@dibk.at



Andrea Huber



Monika Singer



Evelyn Strobl



Rosw. Wimmer

Pastoralassistentin

Roswitha Wimmer, Telefon 0676/87307480; Sprechstunden nach
Vereinbarung; e-mail: roswitha.wimmer@dibk.at. (Münster: Do, 10-11 Uhr)

Pfarrhelferin für Kinder- und Jugendarbeit im Seelsorgeraum

Katharina Kössl, Tel. 0676/87307481, Sprechstunden nach telefonischer
Vereinbarung; e-mail: katharina.koessler@dibk.at



Katharina Kössl

Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Münster

- > **Mo:** 16.30 Uhr Rosenkranz, Sozialzentrum
- > **Di:** 07.30 Uhr Morgenlob
- > **Mi:** 19 Uhr Eucharistiefeier
- > **Do:** 10.30 Uhr Gottesdienst, Sozialzentrum
- > **Sa:** 19 Uhr Gottesdienst
- > **So:** 8.30 Uhr Gottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst, Reha-Zentrum

> **Jeden 1. Freitag im Monat:** Aussetzung des
Allerheiligsten und stille Anbetung, 9-16 Uhr

Wiesing

- > **Di:** 19 Uhr
Eucharistiefeier
- > **Sa:** 19 Uhr
Gottesdienst
- > **So:** 8.30 Uhr
Gottesdienst

Jenbach

- > **Di:** 19 Uhr Rosenkranz
- > **Mi:** 15 Uhr Anbetung (Stunde
der göttl. Barmherzigkeit)
- > **Do:** 19 Uhr Eucharistiefeier
- > **Fr:** 9.15 Uhr Gottesdienst im
Sozialzentrum.
19 Uhr: Abendlob/Gottes-
dienst mit Anbetung
- > **Sa:** 19 Uhr Gottesdienst
- > **So:** 10 Uhr Gottesdienst

Bitte wöchentliche Gottesdienstordnung unbedingt beachten.

Editorial



Im Markusevangelium wird die Geschichte vom blinden Bartimäus erzählt, der voll Vertrauen auf Jesus zugeht mit der Bitte „Ich möchte wieder sehen können“. Jesus schenkt ihm die volle Sehkraft.

In unserer digitalisierten Zeit ist es oft nicht einfach, Meldungen, die uns erreichen, auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen. Unsere Wahrnehmung wird durch Medien geformt, unser Blick wird manipuliert, eingeschränkt, manches wird übersehen.

Die Bitte des Bartimäus könnte gerade in der Weihnachtszeit für uns zum persönlichen Anliegen werden oder auch als Vorsatz für das Jahr 2019 stehen. „Lass uns unsere Welt im richtigen Blickwinkel sehen, lass uns Not und Leid nicht übersehen, lass uns das Gute und Positive stärker erkennen – Öffne unsere Augen!“

Die christliche Botschaft lässt manches in unserer Gesellschaft in Frage stellen. Unter diesem Blickwinkel könnte auch der vorliegende Pfarrbrief gelesen werden. Der Blick auf den Einsatz von Menschen in unseren Pfarren, die Anliegen der verschiedenen Beiträge und die unterschiedlichsten Angebote für die kommenden Wochen können uns in unserem Menschsein und in unserem Christsein prägen, können unseren Blick auf das Leben, auf das Wesentliche schärfen. Die Weihnachtsbotschaft lautet „Gott ist Mensch geworden“.

Reinhard Macht

www.dibk.at/sr-jenbach

Köstlichkeiten für Adventmarkt in Jenbach gesucht. Hand- und Bastelarbeiten, aber auch Selbstgebackenes (Kekse, Brot), Marmeladen, Schnäpse, Liköre, Säfte, Kräutersalz, Gesundes etc. sind die ideale Geschenksidee für viele Anlässe – nicht nur für Weihnachten. Wir bitten – wie auch letztes Jahr – wieder um „Material“ für den Adventmarkt und nehmen diese Spenden für die Außenrenovierung gerne zu den Bürozeiten entgegen. **Danke...** Monika Singer

Gegen die Nacht können wir nicht ankämpfen, aber wir können ein Licht anzünden. (Franz von Assisi)

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten mit vielen lichtvollen Momenten, das Gefühl, dass jedes Schenken auch ein Beschenktwerden beinhaltet, erholsame Feiertage sowie einen gesunden und erfolgreichen Start in das kommende Jahr.

Pfarrer Wolfgang, Pfarrer Franz, Andrea, Evelyn, Gabi,
Katharina, Matthias, Monika und Roswitha

Liebe Kinder und Jugendliche!

Liebe Frauen und Männer unserer drei Pfarrgemeinden!



Pfarrer Wolfgang Meixner

Stille Nacht, heilige Nacht

Jedes Jahr erklingt es, feierlich in den Kirchen, mitunter verhalten in den Häusern vor dem Christbaum. Das Lied, das heuer 200 Jahre alt geworden ist. Für viele der emotionale Höhepunkt des Festes, weltweit verbindend über Konfessionsgrenzen hinweg. Dieses Jubiläum ist für mich Anlass, die etwas unbekannteren Strophen wieder hervorzuholen. Eine davon lautet:

*Stille Nacht, heilige Nacht!
Die der Welt Heil gebracht
aus des Himmels goldene Höh'n,
uns der Gnaden Fülle lässt sehn:
Jesus, in Menschengestalt,
Jesus, in Menschengestalt.*

Stille Nacht, heilige Nacht. Es ist wie ein Schlüssel zum Verstehenlernen, was Weihnachten bedeutet. Dieser Schlüssel heißt „Stille“, heilige Stille. Sie öffnet uns den Raum für das Geschehen in Bethlehem. Das Aufbrechen zur Krippe, das Begegnen mit dem Kind, es geschieht still im Herzen, dem Ort der heilig ist. Nicht nur in dieser besonderen Nacht.

Die der Welt Heil gebracht. Dieses Heil geschieht darin, dass Gott uns zusagt in diesem Kind: Ich bin bei dir. Ich kann dich verstehen. Ich weiß, wie es um dich steht. Ich steck in deiner Haut. Ich trage deine Sorgen, deine Ängste, dein Frieren in deinen Nächten mit.

Uns der Gnaden Fülle lässt sehn, Jedes Kind, das zur Taufe gebracht wird, ist für mich Schlüssel, um das Staunen nicht zu verlieren. Dieses Wunder Mensch. Der Blick in die Augen eines kleinen Kindes wärmt einem das Herz. Und Weihnachten sagt mir: Im Blick auf dieses Kind darfst du die Fülle der Gnade sehen, darfst du eintauchen in das große Geheimnis: Gott begegnet dir auf Augenhöhe. Jesus, und mit ihm Gott in Menschengestalt. Weihnachten bedeutet, die Welt mit Gottes Augen sehen lernen.

Ich wünsche euch allen, euren Familien, Freunden und all jenen, denen ihr rund um die Feiertage „zufällig“ begegnet, Momente der Stille, um dem Geheimnis des Heils, das uns Gott schenkt, nachspüren zu können. Vielleicht im Summen des Liedes „Stille Nacht...“

Euer Pfarrer Wolfgang Meixner

Herzlich Willkommen! Im Namen der Pfarrfamilie möchte ich von Herzen Pfarrerin Andrea Petritsch auch auf diesem Weg „herzlich Willkommen“ heißen und freue mich, den gemeinsamen ökumenischen Weg weitergehen zu dürfen. Es freut mich auch sehr, dass wir mit Br. Matthias Reich OFM, auch heuer wieder einen Praktikanten unter uns haben. Liebe Andrea und lieber Matthias, schön, dass ihr da seid!

Verabschiedung Fritz Kerschbaumer



Am 8. September durfte ich nach zwei Jahren im Seelsorgeraum im Rahmen einer feierlichen Messe in Jenbach Abschied nehmen. Nach der Eröffnung lud uns Pfar-

rer Wolfgang auf den Platz vor das Widum ein. Dort segnete ich die kleine Turmkugel, die dann - begleitet von Gebet des Vater Unser und staunenden Blicken - aufgesteckt wurde. Es war für mich eine große Freude mit vielen Ministrantinnen und Ministranten, den Hauptamtlichen des Seelsorgeraums, Pfarrer Wolfgang und vielen von euch, noch einmal in meiner Primizkirche die Messe feiern zu können. Nach der Messe war noch

Zeit für gute Begegnungen und fürs Abschiednehmen. Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf die vergangenen zwei Jahre zurück. Ich konnte viel lernen und schöne, bleibende Erfahrungen machen. Und ich glaube wirklich sagen zu können, dass sie mich geprägt haben. Herzlichen Dank an euch alle. Vor allem gilt mein Dank Pfarrer Wolfgang für seine Begleitung. Liebe Grüße aus dem Ausserfern! Bleiben wir miteinander verbunden!

Grüß Gott!

Ich darf mich in dieser Nummer des Pfarrbriefes vorstellen, einige kennen mich schon von der persönlichen Vorstellung in der Kirche Mitte September. Mein Name ist Br. Matthias Reich, ich bin 30 Jahre alt und seit sechs Jahren Kapuziner, also einer von vielen Söhnen des Hl. Franz von Assisi. Eine Eigenheit der franziskanischen Orden ist, dass sie keinen festen Ort haben. So hat auch für mich nach dem Ordenseintritt eine Wanderschaft begonnen. Aufgewachsen bin ich in der Steiermark als drittes von vier Kindern. Unsere Mutter ist Lehrerin, der Vater Bauer, so

konnten wir hautnah erleben, was das Lied meint, in dem man singt: „Das Landleb'm hat Gott geb'm...“ Die Musik ist meine Freude von Kind auf und sie hat auch viel dazu beigetragen, dass ich mich auf den Weg machte, um Priester und Ordensmann zu werden. Mit mehreren Stationen hat mich mein Weg dann über Graz, Brig (Schweiz), Salzburg und Sofia (Bulgarien) nun zum zweiten Mal ins Kloster Innsbruck geführt, von wo aus ich nun hier im Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster als Pastoralpraktikant wenigstens für einige Stunden in der Wo-



Br. Matthias Reich

che Hilfreiches für die spätere Tätigkeit als Seelsorger lernen darf. Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott für die gute Aufnahme.

Bau.stein.zukunft

Außenrenovierung der Pfarrkirche Jenbach

Bauphase 2. Über 100.000 Schindeln decken seit Sommer wieder das Dach unserer Kirche und lassen es weit über die Grenzen Jenbachs strahlen. Ebenso erstrahlt die Fassade des Altarraums und des Kirchturms, befreit vom Schmutz der letzten Jahrzehnte. Dass die Renovierung dringend notwendig war, wussten wir im Vorfeld. Wie gefährlich der Zustand war, wurde aber erst bei den direkten Arbeiten sichtbar. So wies ein Wasserspeier tiefe Risse auf und man kann von Glück sprechen, dass er noch an Ort und Stelle war. Ebenso war das Fugenmaterial der Fenster und das Maßwerk derart desolat, dass auch diese nicht mehr lange in ihrem Rahmen geblieben wären. Im Zuge der Renovierung konnte auch der Blitzschutz auf den neuesten Stand gebracht werden.

Mit der zweiten Bauphase (Fertigstellung Turm, komplettes Dach und Apsis) konnte heuer ein großer Teil unseres Vorhabens realisiert werden.

Von den € 670.000.- haben wir mit den ersten bei-

den Bauphasen € 420.000.- verbaut und sind im Rahmen der Schätzung geblieben.

Bleibt noch für das nächste Jahr die Süd- und Nordfassade des Kirchenschiffs und Neugestaltung des Nordeingangs (März – Mai 2019).

Ein herzliches Vergelt's Gott. Ich bedanke mich im Namen des Pfarrkirchenrates bei allen Spenderinnen und Spendern und allen Subventionsgebern, die dieses Projekt bisher ermöglicht haben und bitte um weitere Spenden, da uns noch ca. € 90.000.- für die restlichen Bauarbeiten fehlen.

Jede Unterstützung durch Selbstgemachtes (ob Basteien, Schnäpse, Marmeladen etc.) und Verkauf bei den Basaren, dem 2. Jenbacher Adventsingen zugunsten der Renovierung und durch den Kauf des Lionsclub-Adventkalenders, sowie des „Jenbacher Bildkalenders“ zeigt, wie viele dieses große Projekt zur Erhaltung unseres Wahrzeichens mittragen.

Einen besonderen Dank möchte ich Erich Brugger

Ein herzliches Vergelt's Gott den Subventionsgebern und Firmen, die uns unterstützen:

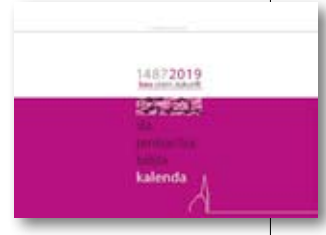
Bundesdenkmalamt
Diözese Innsbruck
Land Tirol, Abteilung Kultur
Landesgedächtnisstiftung





Verkauf zu Gunsten der Kirchenrenovierung

Ab Dezember ist der immerwährende **Jenbacha Bilda Kalenda** am Adventmarkt und im Pfarrbüro um 8,- Euro erhältlich.



Die renovierte neu eingestellte Sonnenuhr.

aussprechen, der in vielen Stunden die Sonnenuhr berechnet und unentgeltlich diese neu eingestellt hat. Mit der Stadtpfarrkirche Schwaz besitzen wir die zweitälteste Sonnenuhr im Bezirk und können stolz sein, dass sie nun wieder nicht nur schön anzuschauen, sondern auch noch genau die Zeit angeben kann. Stellvertretend für viele ehrenamtliche Helfer sei auch Ernst Digruber erwähnt. Ebenso bedanke ich mich bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und den Mitarbeitern des Bauhofs der Marktgemeinde Jenbach für die tatkräftige Hilfe beim Entfernen des Efeus und dem Säubern des

Gewölbes. Allen betroffenen Grabbesitzern danke ich für die Geduld und für ihr Verständnis. Vergelt's Gott möchte ich auch den ausführenden Firmen für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Folgende Firmen waren und sind beteiligt: **Fa. Astner, Dachdeckung; Fa. Haidacher, Schallfenster; Fa. Pescoller und Reichl, Fassadenrestaurierung; Fa. Schiestl Gerüstbau; Fa. JEmbacher, Blitzschutz;**

Bitte helfen Sie uns auch weiterhin mit Ihrer Spende. Ihr Pfarrer Wolfgang Meixner

Spenden über das Konto des Bundesdenkmalamtes.

Wenn Sie eine Spende über das Konto des Bundesdenkmalamtes eingezahlt haben, bitte ich Sie um Kontrolle, ob

- der **Aktionscode** (für Jenbach A23; für Münster A64) angegeben wurde, damit die Spende zuordenbar ist und
- ob Sie (sofern Sie nicht anonym bleiben wollten) **nach dem „X“ auf dem Zahlschein ein „J“** angegeben haben. Ansonsten sind uns leider die Daten des Spenders nicht bekannt. Daher kommt es vor, dass ich Ihnen kein Dankschreiben zukommen lassen konnte.



Außenrenovierung Jenbacher Kirche

Benefizveranstaltungen und Aktionen zugunsten der Außenrenovierung



- ◆ Verkauf des Lionsclub-Adventkalenders (mit Gewinnchance von Gutscheinen und Sachpreisen) im Jenbacher Pfarrbüro, bei Spar Seder/Jenbach, Buch + Papier Scheller, Optik Tauber, Alex Travel/Strass und allen Lions-Club-Mitgliedern. (Näheres auf Seite 11)
- ◆ Verkauf von allerlei Selbstgemachtem an allen vier Adventsamstagen (1./8./15./22.12. je-

weils von 15 bis 19.30 Uhr) auf dem Jenbacher Adventmarkt beim Museum

- ◆ Verkauf eines immerwährenden Kalenders mit Texten von Klara Altenburger und Bildern von Jenbacher Künstlern, die Ende April 2019 bei einer Versteigerung erworben werden können.
- ◆ Freitag, 7. Dezember, 19.30 Uhr Adventsingen im VZ Jenbach

Wie soll ich dich empfangen und wie begegn' ich dir

Hoher Besuch ist angesagt. Ein König soll kommen? Zu uns, in unseren Ort, unser Dorf? Ja, wenn das nicht eine große Ehre ist! Wir wollen uns nicht blamieren und alles aufbieten, was zu einem ordentlichen Empfang gehört: Musikkapelle, Schützen, Fahnenabordnungen der Vereine, Schulkinder, die Gedichte aufsagen und Blumen überreichen usw.

Aber wo wird der hohe Gast danach einkehren? Das ist nun die Frage an die Hausfrauen, die im Kopf rasch überschlagen, welche köstlichen Speisen einem König anzubieten wären. Jede weiß dazu etwas noch Besseres, und schließlich soll natürlich nur das schönste, edelste Geschirr auf blütenweißen Tischtüchern Verwendung finden, alles vom Feinsten! Schon der Gedanke daran löst Zufriedenheit aus, wie perfekt alles bis ins Detail vorbereitet und durchdacht ist.

So ähnlich könnte es sein, wenn ein hoher Gast erwartet wird. Die Enttäuschung wird aber ent-

sprechend groß sein, wenn der Besuch ausbleibt und nicht kommt. Wenn er an einem anderen Ort, in einem anderen, unscheinbaren Haus einkehrt, obwohl sich hier doch alle Einwohner so viel Mühe mit den Vorbereitungen für einen würdigen Empfang gemacht hatten!

Es war einmal eine alte Frau, der hatte der liebe Gott versprochen, sie heute zu besuchen. Sie scheuerte und putzte, buk und tischte auf. Dann fing sie an, auf den lieben Gott zu warten. Auf einmal klopfte es an der Tür. Geschwind öffnete die Alte. Als sie sah, dass draußen nur ein armer Bettler stand, sagte sie, er solle seiner Wege gehen, denn sie warte auf den lieben Gott und könne ihn nicht aufnehmen. Damit ließ sie den Bettler gehen und warf die Tür hinter ihm zu. Zwei weitere Bettler, die bei ihr anklopfen, schickte sie ebenfalls weg: „Ich warte auf den lieben Gott. Ich kann euch nicht aufnehmen.“ Und die Alte fing aufs Neue an zu warten.

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

November 2018 Seite 9

Die Zeit verging Stunde um Stunde. Schon nahte der Abend und immer noch war der liebe Gott nicht zu sehen. Betrübt ging die Alte ins Bett und schlief bald ein. Im Traum erschien ihr der liebe Gott und sprach zu ihr: „Dreimal habe ich dich heute aufgesucht, und dreimal hast du mich nicht empfangen!“ Den tieferen Sinn dieser kleinen Geschichte mag jeder für sich selbst entdecken:

Wie würden wir uns in einer vergleichbaren Situation verhalten? Ist bei uns jeder Gast herzlich willkommen oder zögern wir? Oder ist da eine Erwartungshaltung?

Die Frage jedoch, die uns alle gerade in der kommenden vorweihnachtlichen Zeit nachdenklich machen sollte, ist der Beginn eines Chorsatzes aus dem Weihnachtsoratorium von Joh. Seb. Bach: „Wie soll ich dich empfangen und wie begegn' ich dir?“

Auch bei uns ist das Erscheinen eines Königs angesagt, doch ganz anders als oben geschildert.

Könige kennen Kinder für gewöhnlich nur noch aus Märchen. Die Erwachsenen haben meist ein zwiespältiges Verhältnis zu Königen und Herrscherhäusern und manche mag es daher befremden, dass in einem der schönsten alten Adventlieder Jesus als König bezeichnet wird. Diese Bedenken werden aber gleich zerstreut, wenn wir das Lied (nach Psalm 24) Strophe für Strophe singen, gleichsam beten:

***Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt,...***

Viele Menschen wird der vertraute Text nicht mehr zeitgemäß erscheinen, die barocke Sprache und Ausdrucksweise der Entstehungszeit (17. Jhd.) stören: treffender aber als in den fünf Versen dieses Liedes kann uns Jesus nicht beschrieben werden. Die Attribute eines Königs (Krone, Zepter,



Geführt) werden benannt, erhalten aber eine andere Bedeutung. In der letzten Strophe bitten wir um sein Kommen, bereit, ihn mit offenem Herzen zu empfangen und ihm so zu begegnen:

***Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein,
dein Freundlichkeit auch uns erschein...***

Die alte Frau, die den Besuch Gottes erwartet hatte, warf die Tür hinter dem Bettler zu, schickte auch die anderen fort. Was hatte sie sich von dem Besuch Gottes in ihrer kleinen Hütte eigentlich erhofft? Anerkennung und Lob für ihren Fleiß, für ihre Koch- und Backkünste?

Erkennen wir uns da in dem Verhalten der alten Frau nicht auch ein bisschen wieder...?

Es ist wahrlich nicht einfach, in der „stillsten Zeit“ des Jahres die Balance zu halten zwischen Aktivität und Besinnlichkeit. Die Sorge, wie wir Jesus empfangen und begegnen werden, wird häufig, wenn wir ihn nicht nur als vorübergehenden Gast sehen, sondern einladen als einen, der für immer Wohnung nehmen will in uns:

***„Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.“***



Annedore Kraler

Pfarrgemeinderats Ausflug nach Salzburg

Der heurige Ausflug der Pfarrgemeinderäte des Seelsorgeraums führte uns bei herrlichem Wetter nach Salzburg in die Heimat unseres Pfarrers.



Nach einem ausgiebigen Mittagessen im Wirtshaus Schlössl besichtigten wir die St. Pankrazkirche. Dann ging die Fahrt weiter in die Nussdorfer Pfarrkirche. Dort bekamen wir eine Vorführung der Organola. Dies ist eine Art „automatische Orgel“, die ohne Organist die programmierten Lieder abspielt und vielleicht eine Zukunftsvariante für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in unserem Seelsorgeraum werden könnte. Danach wurden wir

herzlich in Wolfgang's Elternhaus zu Kaffee und Kuchen aufgenommen. Br. Matthias erfreute uns mit musikalischen Klängen seiner Geige und gemeinsam wurden mehrere Lieder zum Besten gegeben. Den Abschluss dieses schönen Tages bildete ein Abstecher nach Oberndorf zur Stille-Nacht-Kapelle.

Wir bedanken uns für den tollen Ausflug und die Gastfreundschaft der Familie Kletzl-Meixner recht herzlich.
Sylvia Brunner



“Fligl und Fiaß”

Eine - mehr als gelungene - Ferienaktion der Mumikids mit einem speziellen Musikworkshop mit Uschi und Walter Hölbling (Dialektgruppe Findling). Vergelt's Gott Minis, Kinderbibel, Jugendorchester und Eltern für die Unterstützung

Wir gratulieren herzlich ...



Foto: Land Tirol / Foto Frischauf

... unserem unermüdlichen Fotografen Eusebius Cembranelli aus Jenbach und unserer Mesnerin Leni Kogler aus Münster zur Verdienstmedaille des Landes Tirol

... unserem Jenbacher Lektor und Kirchenchormitglied Hans Singer zum 70. Geburtstag, an dem er an Stelle von Geschenken um Spenden für die Außenrenovierung bat.

Für die schöne Summe von € 2.420,- bedanken wir uns ganz besonders bei ihm und allen großzügigen Geburtstagsgästen.



Foto: Hans Troger

Adventkalender des Lions Club Jenbach Achensee

Am 28.10. wurde der neue Adventkalender des Lions Club Jenbach Achensee vorgestellt. Diese Benefizaktion wird heuer in Kooperation mit der Pfarre Jenbach durchgeführt und kommt der Renovierung der Jenbacher Pfarrkirche zugute. Durch den Erwerb eines Kalenders um 10 € erhält man die Chance auf den Gewinn eines von 70 tollen Preisen im Gesamtwert von mehr als 5.500 Euro. Als Hauptpreise winken Übernachtungen für 2 Personen in 4 verschiedenen Top Hotels am Achensee. Erhältlich sind die Kalender ab sofort im Pfarrbüro Jenbach, bei Optik Tauber, Papier Scheller, SPAR in Jenbach, Alex Travel in Strass und bei allen Mitgliedern des Lions Club Jenbach Achensee.–



HIER BIN ICH

Firmvorbereitung 2019 hat begonnen

Da rief der Herr den Samuel und Samuel antwortete: Hier bin ich. (1 Sam 3,4)

Die Vorbereitung zu den Firmungen im Seelsorgeraum haben im September mit einer Wallfahrt

von Wiesing nach Eben begonnen. Herzlichen Dank an Bürgermeister Alois Aschberger für die anschließende Agape. Die diesjährige Firmvorbereitung wird zum ersten Mal mit einem neu gestalteten Konzept durchgeführt, wozu sich dankenswerter Weise viele Eltern als freiwillige Helfer gemeldet haben. Im Anschluss an die abwechselnd in den drei Pfarrgemeinden durchgeführte Vorbereitung findet jeweils eine Jugendmesse statt, welche von der Jugendgruppe Church on Tour gestaltet wird.

Katharina Kössl

Die Firmungstermine 2019

Jenbach 8. Juni 10:00 Uhr

Wiesing 8. Juni 18:00 Uhr

Münster 9. Juni 09:00 Uhr



neue Termine 2018/19

CHURCH ON TOUR

Jugendmesse und mehr
im Seelsorgeraum Jenbach | Wiesing | Münster

Vorbereitung & so 11. Jänner 2019 | 20.00 Uhr | Münster
19. Jänner 2019 - Münster

Vorbereitung & so 08. Februar 2019 | 20.00 Uhr | Jenbach
23. Februar 2019 - Jenbach

Vorbereitung & so 01. März 2019 | 20.00 Uhr | Wiesing
16. März 2019 - Wiesing

jeweils um 19.00 Uhr

Achtung: Vorbereitungstermin könnten sich mitunter kurzfristig ändern ... Bitte seids a bissel flexibel - DANKE!

Sei dabei!
Mia gfrein ins auf di!



Firmlingswallfahrt



Intern. Ministrantenwallfahrt Rom 2018

Vom 29. Juli bis 4. August waren rund 100.000 Ministranten und Betreuer aus aller Welt in Rom zur Wallfahrt und Audienz bei Papst Franziskus. Aus unserer Diözese machten sich über 200 Teilnehmer auf den Weg und wurden von Bischof Hermann Glettler begleitet.

Die Gruppe aus unserem Seelsorgeraum bestand aus 14 Teilnehmern. Trotz glühender Hitze in der Stadt erkundeten wir Rom und seine Sehenswürdigkeiten ausgiebig, Höhepunkt war natürlich die Papstaudienz auf



dem Petersplatz mit mehr als 80.000 Teilnehmern. Einen herzlichen Dank an Dr. Willi Sixt, der in seiner Freizeit die Gruppe begleitet hat. Katharina Kössl



Minis im Kino

Als Dank für die fleißigen Dienste machten die Minis des Seelsorgeraums im Juni einen gemeinsamen Ausflug nach Innsbruck mit Kinobesuch. Im Anschluss waren wir bei Pfarrer Marek zur Jause eingeladen. Katharina Kössl

72 Stunden ohne Kompromiss – Challenge Your Limits

8 Jugendliche, begleitet von Bruder Matthias, Dekanatsjugendleiter Mathias Zingerle und Katharina Kössl nahmen an der von der Katholischen Jugend Österreich in Zusammenarbeit mit youngCaritas und Hitradio Ö3 organisierten Veranstaltung 72 Stunden ohne Kompromiss teil. Vom 17. - 20. Oktober sammelten unsere Teilnehmer mit großem Erfolg haltbare Lebensmittel und „Caffé Sospeso“ Gutscheine für den Barbara Laden in Schwaz. Auf diesem Weg ein herzliches Vergelt's Gott an alle freiwilligen Spender, die dazu beigetragen haben. Katharina Kössl



„Die Zeichen der Zeit werden euch zeigen, was zu tun ist...“

Zitat von Adolph Kolping



Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten...“

Das ist eines meiner Lieblingszitate und stammt von Sokrates, der die Lage der Jugend zu seiner Zeit so drastisch dargestellt hat. Einen ähnlichen Einstieg wählte Georg Schärmer, Direktor der Caritas Tirol, in seinem Vortrag, anlässlich der alljährlichen Versammlung des Diözesanverbandes Kolping Tirol. Sein Thema war: „Der Wandel der Anforderung im sozialen Engagement“ „Unruhige Zeiten, in denen wir leben, politisch schwierig und auch in der Arbeitswelt wird es immer schlimmer, ständige Verfügbarkeit wird erwartet...niemand hat mehr Zeit für die alten Menschen und vor allem für die Kinder...“ Sind das jetzt Schärmers Erfahrungen in der heutigen Gesellschaft? Der Mann weiß ja um die Probleme der heutigen Zeit... Aber: weit gefehlt...auch dieser Situationsbericht ist historisch

und stammt aus dem Jahre 1901. Er legte den Grundstein der Caritas, die aus einer reinen Bürgerbewegung entstand.

Auch wir haben uns gegenwärtig schwierigen Entwicklungen zu stellen und Lösungen zu entwickeln. Es wird nicht genügen, die Hände in den Schoß zu legen und darauf zu warten, dass „die da oben“ es für „uns da unten“ richten. „Lösungen müssen aus der Bevölkerung kommen“, so meint Schärmer, „das war schon immer so...“

Jeder Einzelne ist gefordert, seinen Beitrag zu leisten. Das persönliche Engagement, politischer und sozialer Natur ist „Notwendig“, um den Herausforderungen unserer Zeit gerecht zu werden... Solidarität muss unserem Denken und Handeln zugrundeliegen. Ich möchte gerne noch einen Schritt weiter gehen. Wir müssen nicht nur die Zeichen der heutigen Zeit erkennen, sondern auch aus den katastrophalen Fehlern in der Geschichte unsere Schlüsse ziehen. Wir dürfen nicht zulassen, dass es brillanten Rhetorikern gelingt, Menschen zu trennen. In produktiv und unproduktiv, in wertvoll und nicht-wertvoll, ...

„Mensch sein“ bedeutet, Verantwortung für den Nächsten zu übernehmen. Lassen wir uns dieses angeborene Gefühl nicht

von Menschen nehmen die glauben, mit Grenzziehungen und hartem Durchgreifen können wir andere von unserem Wohlstand fernhalten...

„Mensch sein“ bedeutet auch, sich einzubringen, in der aller-nächsten Umgebung, dort wo die Veränderungen in unserer Gesellschaft schmerzhaft spürbar werden.

In der Alten-Betreuung, in der Unterstützung pflegender Angehöriger, Begleitung Alleinstehender zum Arzt, zum Einkaufen, in das Krankenhaus ... Das alles wären Möglichkeiten, ein wenig menschliche Wärme zu verbreiten. Ganz speziell das „Ehrenamt“ ist dazu ein sehr wichtiger Baustein. Die Ur-Caritas sozusagen. Sehr gerne zitiert Schärmer ein Interview mit Klaus Darbo, wo dieser gefragt wurde wer denn der größte Konkurrent seiner Firma sei...daraufhin meinte Darbo: „Das sind die Hausfrauen, denn selbstgemachte Marmelade schmeckt immer noch am besten.“ So wird es sich wohl auch mit der Nächsten-Hilfe verhalten, alles was wir im nächsten Umfeld erledigen können, in der Familie, der Nachbarschaft etc das wird wohl das wertvollste sein...

Doris Vorhofer-Föger

Vorsitzende und Geschäftsführung Kolpinghaus Jenbach

TERMINE und Angebote

24. November 2018 bis 6. März 2019

Jenbach

November-Dezember

Sonntag 25. November

10 Uhr Cäcilienmesse der BMK/des Kirchenchores

Donnerstag 29. November

18 Uhr „Abend der Stärkung“ mit Beichtgelegenheit

Dezember

Samstag 1. Dezember

19 Uhr Abendmesse mit Adventkranzsegnung

Sa 1. Dez./So 2. Dez. Krippenausstellung im VZ

Sonntag 2. Dezember

10 Uhr Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung, anschl. Pfarrkaffee

Donnerstag 6. Dezember

6 Uhr Rorate

Samstag 8. Dezember

10 Uhr Eucharistiefeier – anschl. Besuch bei der Gedenkstätte für ungeborene und frühverstorbene Kinder

Donnerstag 13. Dezember

6 Uhr Rorate

Mittwoch 19. Dezember

20 Uhr Taufvorbereitung

Donnerstag 20. Dezember

6 Uhr Rorate

Wiesing

November-Dezember

Taufsamstage:

15.12.2018 / 12.1. / 9.2.
9.3. und 13.4.2019

Samstag 24. November

19 Uhr Cäcilia – Gottesdienst der Musikkapelle Wiesing

Dienstag 27. November

18 Uhr Einstimmung in den Advent, „Abend der Stärkung“ mit Beichte

Dezember

Rorate dienstags um 6 Uhr

Sonntag 2. Dezember

8.30 Uhr Eucharistiefeier – 1. Adventsonntag

Donnerstag 6. Dezember

17 Uhr Nikolauseinzug in die Kirche

Samstag 8. Dezember

8.30 Uhr Eucharistiefeier – anschl. Besuch bei der Gedenkstätte für ungeborene und frühverstorbene Kinder

Montag 24. Dezember

15.15 Uhr Treffpunkt Waldruh

16 Uhr Kinderandacht bei der Grünangerlkapelle

22 Uhr Feierliche Christmette

Münster

November-Dezember

Taufsamstage:

15.12.2018 / 12.1.
9.2. / 9.3. / 13.4.2019

Samstag 1. Dezember

19 Uhr Sonntägl. Kommunionfeier, Adventkranzsegnung

Sonntag 2. Dezember

8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung

Mittwoch 5. Dezember

6 Uhr Rorate – anschl. Frühstück im Widum

Samstag 8. Dezember

8.30 Uhr Eucharistiefeier – anschl. Besuch bei der Gedenkstätte für ungeborene Kinder. 19 Uhr Adventkonzert in der Pfarrkirche

Mittwoch 12. Dezember

6 Uhr Rorate – anschl. Frühstück im Widum

Sonntag 16. Dezember

8.30 Uhr Familiengottesdienst – Pfarr-Frühstück
15 Uhr Treffpunkt Haus Kruselburger zur „Adventbesinnung“ der Schützenkompanie (Wanderung z. Grünangerkap. m. Andacht)

Mittwoch 19. Dezember

6 Uhr Rorate – anschl. Frühstück im Widum

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 16 November-2018

Jenbach

Dezember-Jänner

Freitag 21. Dezember

19 Uhr Weihnachtskonzert der LMS Jenbach-Achental (keine Abendmesse!)

Montag 24. Dezember

6 Uhr Rorate, Verteilung des Friedenslichtes (Pfadfinder)

17 Uhr Kinderweihnachtsandacht

23.30 Uhr Christmette

Dienstag 25. Dezember

10 Uhr Hochamt mit Chor und Orchester

Mittwoch 26. Dezember

10 Uhr Eucharistiefeier

Montag 31. Dezember

16.30 Uhr Abendlob zum Jahresabschluss

Jänner 2019

Dienstag 1. Jänner

10 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag 6. Jänner

10 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsängern.

Mittwoch 16. Jänner

20 Uhr Taufvorbereitung im Widum

Sonntag 27. Jänner

10 Uhr Familienmesse mit Kindersegnung /Pfarrkaffee

Wiesing

Dezember-Februar

Dienstag 25. Dezember

8.30 Uhr Feierl. Hochamt

Mittwoch 26. Dezember

8.30 Uhr Festgottesdienst

Montag 31. Dezember

17 Uhr Abendlob zum Jahresabschluss

23.30 Uhr Wir laden euch herzlich ein - 2019 - Im Einklang mit Gott ins neue Jahr - Andacht bei der Grünangerkapelle

Jänner 2019

Dienstag 1. Jänner

8.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag 5. Jänner

19 Uhr Eucharistiefeier mit Weihe von Salz, Weihrauch und Kreide

Sonntag 6. Jänner

8.30 Uhr Familiengottesdienst mit Sternsängern

Februar

Samstag 2. Februar

19 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzenweihe

Münster

Dezember-Jänner

Freitag 21. Dezember

8 Uhr Schülermesse

Montag 24. Dezember

16 Uhr Weihnachtl. Gottesdienst im Sozialzentrum (bes. für älter Menschen)

16 Uhr Kinderandacht bei der Grünangerkapelle

(15.30, Haus Kruselburger)

22 Uhr Christmette in der Pfarrkirche mit Turmblasen vor dem Kirchplatz

Dienstag 25. Dezember

8.30 Uhr Hochfest „Geburt des Herrn“

10 Uhr Sonntägliche Kommunionfeier, Sozialzentrum

Mittwoch 26. Dezember

8.30 Uhr Eucharistiefeier unter Mitgestaltung der Stefanusgemeinschaft.

Montag 31. Dezember

17 Uhr Abendlob zum Jahresabschluss

23.30 Uhr „2019 – im Einklang mit Gott ins neue Jahr“ Andacht, Grünangerkapelle

Jänner 2019

Dienstag 1. Jänner

8.30 Uhr Neujahr - Eucharistiefeier zum Hochfest der Gottesmutter Maria

Die Pfarrbüros sind vom 27.12. 2018 bis einschl. 7.1.2019 geschlossen. Bitte etwaige Messintentionen frühzeitig bekannt zu geben.

Jenbach

Februar/März

Samstag 2. Februar

Maria Lichtmess 19 Uhr
Eucharistiefeier mit Kerzen-
segnung und Blasiussegen

Sonntag 3. Februar

10 Uhr Eucharistiefeier mit
Spendung des Blasiussegens

Mittwoch 20. Februar

20 Uhr Taufvorbereitung

Samstag 23. Februar

19 Uhr Jugendmesse

Sonntag 24. Februar

10 Uhr Familienmesse an-
schl. Pfarrkaffee

März 2019

Aschermittwoch 6. März

19 Uhr Wortgottesdienst mit
Aschenauflegung

**BRÜDER UND
SCHWESTER
IN NOT**



**WENIGER BRENNHOLZ,
WENIGER RAUCH,
MEHR ZUKUNFT**

LEHMÖFEN FÜR FAMILIEN IN ARMUT

Auf einer offenen Feuerstelle auf drei Steinen zu kochen ist in Ostafrika alltäglich. Der Rauch schädigt die Gesundheit von Frauen und Kindern. Mit Ihrer Spende fördert Brüder und Schwester in Not u.a. die Verbreitung von Lehmöfen im Nordwesten von Tansania. Diese brauchen weniger Brennholz, schonen die Umwelt und dank Kaminöffnung die Gesundheit der Familien.

Gefällige Spenderbriefchen zum 3. Adventsonntag in der Kirche oder beim Pfarrer abgeben. Spendenkonto: AFS 3600 0000 0066 8400
Online spenden: www.bsu.at

Wiesing

Februar-März

Sonntag 3. Februar

8.30 Uhr Sonntägliche
Kommunionfeier mit Blasi-
ussegen

Mittwoch 6. März

19 Uhr Wortgottesdienst mit
Aschenauflegung

Samstag 23. März

8.30 Uhr Frühstück für alle
Ehrenamtlichen im
Gemeindesaal

Die Kreuzwege sind am
Do, 7. 3. / 14.3. / 21.3. /
28.3. / 5.4. und 11.4.2019,
jeweils 19 Uhr

Wiesing - Adventkonzert von

CHORISMA

nach der Sonntäglichen Kom-
munionfeier am 15. Dez.

Münster

ADVENTKONZERT

8. Dezember, 19 Uhr
in der Pfarrkirche

Termine für Stefanus- abende in Münster:

23. Jänner: 19.45 Widum:
„Die sozialen Windungen“ mit
Johannes Heim, Buch

13. März: 19.45 Sozialzen-
trum: „Die Bibel – Orientie-
rung in Zeiten des Umbruchs“
mit Petra Unterberger

Münster

Jänner-März

Mittwoch 2. Jänner

19 Uhr Eucharistiefeier mit
Jahresrückblick in Bildern.
Anschl. Möglichkeit zur Neu-
jahrsbegegnung im Widum

Samstag 5. Jänner

19 Uhr Eucharistiefeier - mit
Weihe von Weihrauch, Krei-
de und Salz

Sonntag 6. Jänner

8.30 Uhr Eucharistiefeier mit
den Sternsingern. Anschl.
Pfarrcafe, EZA-Verkauf

Samstag 19. Jänner

19 Uhr Jugendmesse

Sonntag, 20. Jänner

8.30 Uhr Familiengottes-
dienst – anschl. Pfarr-Früh-
stück im Widum

Samstag 2. Februar

19 Uhr Sonntägliche Kom-
munionfeier mit Segnung
der Kerzen u. Blasiussegen.

Sonntag 3. Februar

8.30 Uhr Eucharistiefeier mit
Blasiussegen. Anschl. Pfarr-
Frühstück mit EZA-Verkauf
im Widum

Sonntag 17. Februar

8.30 Uhr Familiengottes-
dienst – anschl. Pfarr-Früh-
stück im Widum

Aschermittwoch 6. März

19 Uhr Wort-Gottes-Feier
mit Aschenauflegung

125 Jahre Raiffeisenbank Münster

Bis ca. 1950 kümmerte sich im alten Widum der Zahlmeister nach dem Sonntagsgottesdienst um die finanziellen

Wünsche der Kunden. Als erster Obmann des „Spar- und Darlehensvereines Münster“ wurde 1893 Pfr. Konrad Wolf gewählt.



Minilager vom 28.10.-30.10.2018

Erlebnisreiche Tage für die MinistrantInnen des Seelsorgeraums im Jungscharhaus Mutters.



Notburgagemeinschaft. Bei einem feierl. Gottesdienst mit Altbischof Alois Kothgasser in der Pfarrkirche Eben wurden am 19. Sept. Elfriede Weger, Sophie Schachinger und Resi Praxmarer neu in die Notburgagemeinschaft aufgenommen.

Jahresprogramm 2018 /2019



→ **Mi, 12. Dezember 2018, 9 Uhr** im Pfarr- und Gemeindegarten: „MEINE GESCHICHTE MIT JESUS“ mit Mag. Gilbert Rosenkranz und anschließender Adventjause.
→ **Mi, 9. Jänner 2019, 9 Uhr** im Pfarr- und Gemeindegarten: Jin Shin Jyutsu bzw. „STRÖ-

MEN“ mit Evelina Tarleff

→ **Mi, 13. Februar 2019, 9 Uhr.** Besichtigung und Führung des ACHENSEEKRAFTWERKES in Jenbach. Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Pers.)

→ **Mi, 13. März 2019, 9 Uhr.** „DAS ERBRECHT“ mit Notar Dr. Hans Singer

→ **Mi, 10. April 2019, 9 Uhr.** Besuch bei Goldschmied SCHNEIDER - RAPPEL in Schwaz

→ **Mi, 8. Mai 2019, 19.30 Uhr** im Kolpinghaus Herbert v. Pichler-Straße 5a. FESTVERANSTALTUNG anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums von „WIR FRAUEN“



Abend der Stärkung

Einstimmung auf die Adventszeit - nimm dir eine kleine Auszeit bei einem besinnlichen Gang mit verschiedenen Stationen durch die Kirche und der Möglichkeit zur Aussprache bzw. Beichte.

Wiesing: Di, 27. Nov.; Münster: Mi, 28. Nov.; Jenbach: Do, 29. Nov.;
jeweils von 18-19 Uhr; anschließend Hl. Messe

Einladung zu den Krippenausstellungen 2018

Münster: Sa. 01. Dez. 2018 von 16.00 bis 20.00 Uhr mit Segnung der Krippen um ca. 17.00 Uhr
So. 02. Dez. 2018 von 09.00 bis 17.00 Uhr in der Volksschule Münster

Jenbach: Sa. 01. Dez. 2018 von 10.00 bis 20.00 Uhr
So. 02. Dez. 2018 von 10.00 bis 15.00 Uhr, VZ Kleiner Saal

Auf Ihren Besuch freuen sich: Krippenverein Münster und Krippenverein Jenbach

„Adventbesinnung“ zur Grünangerlkapelle

am 3. Adventssonntag, 16. Dezember 2018 um 15.00 Uhr (Treffpunkt Haus Kruselburger)

Im stillen Gebet, begleitet von vorweihnachtlichen Texten, gehen wir den Besinnungsweg zur Grünangerl-Kapelle, wo eine kurze Andacht abgehalten wird. Der Kinderchor und eine Bläsergruppe werden diese Feier umrahmen.

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich die Schützenkompanie Münster

Weihnachtsmarkt/ Friedenslicht/Pfadfindergruppe Jenbach

Pfadfindergruppe Jenbach am Weihnachtsmarkt. Alle Jahre wieder freuen sich die Kinder auf's Steckerlbrot. Es gibt ein breites Sortiment an Basteleien, Kerzen, selbstgebackenen Keksen, hausgemachten Likören und Marmeladen. Alle die einmal bei den Jenbacher Pfadfindern waren und sich gerne wieder mit alten Bekannten treffen und austauschen wollen, laden wir herzlichst ein, bei unserem Stand vorbeizuschauen und von ihren Erlebnissen bei den Pfadfindern zu erzählen.

Friedenslicht. Für uns Pfadfinder beginnt der 24. Dezember mit dem Wecker um 5.00 Uhr früh., denn um 6 Uhr morgens (Rorate) teilen wir VOR der Pfarrkirche das Friedenslicht von Bethlehem aus. Seit dem Jahr 1989 geschieht dies regelmäßig durch Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus ganz Österreich, so auch bei uns in Jenbach. Das Friedenslicht hat sich seither zu einem grenzüberschreitenden Weihnachtsbrauch entwickelt, den wir als Teil einer weltweit verbundenen Jugendorganisation unterstützen wollen. Die Pfadfindergruppe Jenbach



Sternsingen 2019

Jenbach: Erstes Treffen der SternsingerInnen: Samstag, den 22. Dezember 2018, um 10 Uhr im Pfarrkindergarten, Pfarrer-Hörbst-Platz 1, 1. Stock. Die SternsingerInnen werden zwischen 2. und 5. Jänner 2019 unterwegs sein. **SternsingerInnenmesse:** Sonntag, 6. Jänner 2019, um 10 Uhr.

Wiesing: Erstes Treffen der SternsingerInnen: Freitag, den 14. Dezember 2018 um 17.00 Uhr im Widum. die SternsingerInnen werden zwischen 2. und 5. Jänner 2019 unterwegs sein. SternsingerInnenmesse: Sonntag 6. Jänner 2019 um 8.30 Uhr

Münster: Erstes Treffen der SternsingerInnen: 21. Dezember 2018 um 15.00 Uhr im Widum. Die SternsingerInnen werden zwischen 2. und 5. Jänner 2019 unterwegs sein. **Sternsingermesse:** Sonntag 6. Jänner 2019 um 8.30 Uhr.



ANMELDUNG zum STERNSINGEN 2019

In Jenbach - Wiesing - Münster

Ich möchte Kindern helfen, denen es nicht so gut geht wie mir, und deshalb mache ich beim Sternsingen mit.

Name:

Adresse:

Telefon: Alter

Schule und Klasse:

Wäre ein Elternteil bereit, eine Gruppe zu begleiten? Ja Nein

Ich möchte an 2 Tagen 4 Tagen Sternsingen gehen

Mein Kind darf nach dem Sternsingen alleine nach Hause gehen. Ja Nein

Unterschrift eines Elternteils bzw. eines/r Erziehungsberechtigten

Anmeldungen bitte im jeweiligen Pfarrbüro abgeben.



BUCHtipp

Gelesen und vorgestellt von

Mirjam Dauber



Lorenz Pauli und Miriam Zedelius, **Oje, ein Buch!**, atlantis 2018

Frau Asperilla kann wischen und zoomen, blättern und geduldig sein kann sie weniger. Wie gut, dass Juri sich auskennt. Als die beiden gemeinsam ein Bilderbuch anschauen, erklärt der Kleine der Großen, was man damit anstellen kann: Wie spannend es ist, nicht zu wissen, was auf der nächsten Seite kommt. Wie man sich davon überraschen lassen kann, ob nun das Monster die Maus frisst, oder gar die Maus das Monster. Dass man gruseliges Fürchten besser aushält, wenn man zu zweit ist und näher zusammenrückt. Und schließlich erkennen beide, dass alles eine Frage der Perspektive ist. Lorenz Pauli ist es gelungen, eine Geschichte zu erzählen, die ohne erhobenen Zeigefinger und sehr charmant beweist, was die Lektüre eines Buches auch in digitalen Zeiten zu erreichen vermag. Vermeintlich einfach, aber sehr ausdrucksstark illustriert von Miriam Zedelius. "Das Buch bleibt immer ein Buch. So ist das nun mal."



Danny Baker und Pippa Curnick, **Frida Furchtlos lädt zum Tee**, arsEdition 2018

An einem Dienstag verändert sich das Leben von Frida Furchtlos von Grund auf. Die Gans, gerade dabei ihr Karottenbeet am Rande des Waldes zu gießen, trifft zum ersten Mal auf ein anderes Tier; bis zu diesem Moment ist ihr Dasein ein eher einsames gewesen. Ausgerechnet ein Wolf kreuzt ihren Weg, einer, der sie das Fürchten lehren und vermutlich auch auffressen will. Doch Frida kennt keine Angst, auch nicht, als ihr wenig später ein Bär mit seiner riesigen Tatze droht. Ja nicht einmal vor dem wütenden Löwen nimmt Frida Reißaus. Viel lieber möchte sie die drei zu Kaffee und Kuchen einladen, aber das ist mit der Ehre von Raubtieren ganz und gar nicht vereinbar. Erst Gänserrich Hans folgt der Einladung der freundlichen Frida. Dass am Ende dann aber doch fünf Tiere um den Tisch versammelt sind und von der mehrstöckigen Torte naschen, das hat einen sehr speziellen Grund. Ein besonderes Bilderbuch vom Vertrauen und Mutig-Sein!

Markt- und Schulbücherei
jen.buch

Das angeführte Buch steht auch in der Markt-Schulbücherei Jen.buch zur Ausleihe bereit

scheller
BUCH + PAPIER

6200 Jenbach, Achenseestraße 24
Tel. 05244/62215, Fax 05244/65283

SPARKASSE 

Münster

Was zählt, sind die Menschen.

In der Taufe in die Kirche aufgenommen

In Jenbach:

Magnus Mader, 7.7.2018
Fiona Winter, 8.7.2018
Eneas Hanifle, 15.7.2018
Louisa Angerer, 6.10.2018
Valentina Gasteiger, 6.10.2018
Felix Braunhofer, 7.10.2018
Alexander Plattner, 28.10.2018

In Münster:

Aurelia Krehbiel, 9.6.2018

Hannah Nothburga Mayer, 9.6.2018
Fabienne Ampferer, 18.8.2018
Tamina Sky Erna Bangheri, 18.8.2018
Eva Zeindl, 13.10.2018
Lorenz Bußlehner, 13.10.2018

In Wiesing:

Maximilian Pirchner, 1.9.2018
Eva Fankhauser, 23.9.2018
Paul Fäs, 13.10.2018
Johanna Knapp, 21.10.2018



Den heiligen Bund der Ehe haben geschlossen

In Jenbach:

Martina Margreiter – Patrick Weisleitner, 11.8.2018
Magdalena und Patrick Pratzner, 8.9.2018
Sandra und Johannes Arnold, 8.9.2018

In Wiesing:

Andreas Martin Rofner – Sophia Kirchmair, 18.8.2018
Nicolas Ahlbrecht – Dr. med. univ. Irina Nina Friederike Knapp, 15.9.2018
René Ploner und Anna-Theresa Pöchhacker, 6.10.2018

In Münster:

Michaela und Markus Niedrist am 1.9.2018
Stefanie und Ing. Thomas Kammerlander am 1.9.2018
Sarah Brem und Stefan Schrettl am 13.10.2018
Angela und Franz-Josef Hacher am 27.10.2018



Wir trauern um unsere Verstorbenen

In Jenbach

Josef Bliem im 95. Lebensjahr, 23.6.2018
Hans Hörl im 62. Lebensjahr, 2.7.2018
Margarethe Schulner im 87. Lebensjahr, 7.7.2018
Ida Prosser an ihrem 91. Geburtstag, 31.7.2018
Anna Schönherr im 94. Lebensjahr, 7.8.2018
Hermann Penz im 73. Lebensjahr, 16.8.2018
Walter Kurz im 74. Lebensjahr, 1.9.2018
Reinhard Kamper im 72. Lebensjahr, 8.9.2018
Hermine Straganz im 94. Lebensjahr, 8.9.2018
Michael Desch im 65. Lebensjahr, 19.9.2018
Maria Hetzenauer im 82. Lebensjahr, 21.9.2018
Herbert Obereder im 82. Lebensjahr, 28.9.2018
Käthe Binder im 86. Lebensjahr, 11.10.2018

Manfred Seitlinger im 70. Lebensjahr, 16.10.2018
Elsa Hackler im 91. Lebensjahr, 26.10.2018

In Münster

Helene Riml im 90. Lebensjahr, 16.6.2018
Josef Schranzhofer im 89. Lebensjahr, 20.6.2018
Anna Kogler im 53. Lebensjahr, 28.8.2018
Josef Kostenzer im 85. Lebensjahr, 14.9.2018
Andreas Kessler im 84. Lebensjahr, 17.9.2018

In Wiesing

Evi Hernegger im 60. Lebensjahr, 27.6.2018
Hieronyma Patterer im 56. Lebensjahr, 11.9.2018
Robert Berger im 55. Lebensjahr, 6.11.2018





im besten licht

**LEUCHT
WURM**

Leuchtwurm GmbH
Gewerbegebiet Bradl 325
A-6210 Wiesing

T. +43 5244 64827.0
F. +43 5244 65454
office@leuchtwurm.at
www.leuchtwurm.at



Blumen Wagner

6232 Münster 193 05337/8279

Kreative Floristik für jeden Lebensabschnitt!



Blumen romih

Kränze & Buketts

**BLUMEN FÜR
JEDEN ANLASS**

**Raiffeisen Regionalbank
Achensee**



Bankstelle Jenbach

Alles in Stein

Sto'a Bany
Steinmetzmeister & Pflasterbetrieb



Ein Grab ist nicht nur die letzte Ruhestätte, ein Grab ist auch ein Ort, an dem Erinnerungen lebendig bleiben.

Ein Ort, der uns auch in Momenten der Trauer Trost und Kraft spendet.

Wir helfen Ihnen, ein Grab zu einem für Sie würdigen Ort zu machen.

Grabmalgestaltung, Urnengestaltung, Grabsteine, Naturfelsen, Grablaternen, Grabschmuck, Renovierungen, Beschriftungen

Astner Bernhard, Tel. 0664/3264285, Tel&Fax 05337/8720, 6232 Münster, Gewerbegebiet 600b, info@stoa-bany.at, www.stoa-bany.com

... natürlich Bauen und Wohnen mit Holz
Massivholz für Haus & Garten

HECHENBLAICKNER
SÄGEWERK **HOLZ** HANDEL ■

A-6210 Wiesing 25 / Tirol / Austria • Tel. +43 (0)5244 62383

www.hechenblaicknerholz.at

Architektur
Kaisererer.at
Architektur und Sachverständigen GmbH

Haus 232c, 6232 Münster, Tel.: 05337/93937

Dr. Prem-Str. 3, 6330 Kufstein, Tel.: 05372/6408032

Mail: office@kaiserer.at

www.kaiserer.at

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

November 2018 Seite 25

FENSTER, TÜREN UND GLASANBAUTEN

MEHR RAUM, MEHR LICHT, MEHR WOHNQUALITÄT

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL



Autorisierter FINSTRAL Fachhändler

www.finstral.com

TISCHLEREI
SCHRANZHOFER

Schranzhofer Armin

Entgasse 304 · 6232 Münster

Tel. 05337 8543, Fax 05337 8055

schranzhofer@chello.at

www.tischlerei-schranzhofer.com



SPAR
SUPERMARKT



*attraktiv - freundlich
preiswert und nah*

Mair
MÜNSTER



... a quat's Brot

ezeb
... a quat's Brot

www.ezeb.at



Kalt?

Wir „stricken“ für Sie die perfekt passende Wohlfühl-oase, damit Sie in Ihrem Zuhause keine kalten Füße bekommen. Denn wir planen und installieren Behaglichkeit.

GEORG KAINRATH
GmbH & CoKG

A-6200 Jenbach, Sieglstraße 1, Telefon 05244/62289-0
e-mail: info@georg-kainrath.at, www.georg-kainrath.at
A-6215 Achenkirch 404, Telefon 05246/6337

MIT seit 1908
VOLLEM
DRUCK
VORAUSS



KONZEPT
DRUCK & DESIGN
LEITNER

www.konzeptdruck.at

Innsbrucker Straße 47 · 6130 Schwaz
Tel.: 0 52 42 / 63 2 90 · office@konzeptdruck.at

TRAUERHILFE www.trauerhilfe.at
BESTATTUNG
O. LECHNER

24h ☎ **050 1717-140**

JENBACH Kirchgasse 3
KRAMSACH Badl 82

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

November 2018 Seite 27



SPARKASSE
Schwaz AG
Was zählt, sind die Menschen.

www.sparkasse-schwaz.at

Was zählt, ist Nähe.
Nur wer einfühlsam ist,
kann andere verstehen
und unterstützen.

Es gibt Dinge, die kann man mit Geld nicht kaufen.
Aber finanziell unterstützen.

Kontakt:
Sparkasse Schwaz AG
Geschäftsstelle Jenbach,
Achenseestraße 29, 6200 Jenbach
Tel.: +43 (0) 50100 - 77460
email: jenbach@sparkasse-schwaz.at



Der letzte Weg....

ERDBESTATTUNGEN
FEUERBESTATTUNGEN
TRAUERDRUCKSORTEN

DER
BESTATTER
JOHANNES SCHROTTENBAUM

JETZT AUCH IN JENBACH!

Durch die Übernahme der Bestattung Dander können Sie ab sofort unsere Dienstleistungen direkt in unserem Büro in der Achenseestrasse 41 in Jenbach in Anspruch nehmen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar, 365 Tage im Jahr, unter 05244 - 62 348 od. 0676 - 77 388 62.

Ihr Bestatter
Johannes Schrottenbaum

WWW.DERBESTATTER.AT



WEIHNACHTSEVANGELIUM

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

